



Sachbearbeitung	Ältere, Behinderte und Integration		
Datum	11.06.2008		
Geschäftszeichen	ABI/Fi		
Beschlussorgan	Internationaler Ausschuss	Sitzung am 01.07.2008	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 248/08

Betreff: Informationsbroschüre zum Gesundheitssystem für Ausländische Mitbürger

Anlagen:

Antrag:

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Walter Lang

Genehmigt: BM 2	_____	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
_____	_____	Eingang OB/G _____
_____	_____	Versand an GR _____
_____	_____	Niederschrift § _____
_____	_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja, Projektmittel Ambulante Altenhilfe in Höhe von 11.000€, HHSt 1. 4315.7000.000
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

2. Einen mehrsprachigen Wegweiser für Senioren zu veröffentlichen wurde schon in der Altenhilfeplanung 1998 – bis 2005 empfohlen.

Am 31.12.2007 lebten 19.394 ausländische Mitbürger in Ulm. Das sind 16,6% der Gesamtbevölkerung des Stadtkreises.

Die traditionellen Familienstrukturen lösen sich mehr und mehr auf und gleichen sich denen der deutschen Bevölkerung an. Das bedeutet u.a. eine Tendenz hin zur Kleinfamilie und die Verringerung familiären Pflegepotentials. Trotzdem dominiert auch bei ausländischen Mitbürgern der Wunsch zuhause bleiben zu können und nicht in einem Pflegeheim leben zu müssen.

Ältere Ausländer beherrschen jedoch die deutsche Sprache nicht oder nur sehr unzureichend. Die Möglichkeiten sich Informationen über das Versorgungs- und Hilfsangebot der Ulmer Altenhilfe zu verschaffen sind eingeschränkt und damit auch die Fähigkeit Hilfen zu suchen und in Anspruch zu nehmen.

Die Broschüre wird die wichtigsten Hilfs- und Unterstützungsangebote sowie gesetzliche Regelungen in einfacher Form erklären und die entsprechenden Adressen dazu angeben. Sie wird einen Umfang von ca. 60 – 70 Seiten haben und in einer Auflage von 10.000 Stück in russisch, türkisch und italienisch erscheinen. Ausgelegt wird sie in allen öffentlichen Einrichtungen. Verteilt wird sie an alle ausländische Vereine und Institutionen. Die Finanzierung soll durch einen Zuschuss der Stadt Ulm in Höhe von 11.000€ und einen Eigenanteil der AWO in Höhe von 3.000€ erfolgen. Herausgeber sind die Arbeiterwohlfahrt und die Stadt Ulm.